

Umgang mit archäologischen Funden aus der Frühgeschichte der Stadt

Archäologische Funde aus der Frühgeschichte der Stadt der Öffentlichkeit zugänglich machen

Antrag Nr. 08-14 / A 03954 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 09.01.2013

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02250

Anlage:

Antrag Nr. 08-14 / A 03953

Beschluss des Kulturausschusses vom 04.02.2021 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage

Durch die Grabungen auf dem Marienhofgelände wurde 2013 die Frage aktuell, wie die Stadt mit Fundstücken umgeht, die bei archäologischen Ausgrabungen zum Vorschein kommen.

Die Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL beantragte am 09.01.2013 die Stadtverwaltung zu beauftragen, dem Stadtrat darzulegen, wie die jüngsten archäologischen Funde aus der Frühgeschichte der Stadt der Öffentlichkeit baldmöglichst präsentiert und in die ständige Ausstellung des Münchner Stadtmuseums integriert werden können.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

In der Sitzung des Kulturausschusses vom 20.06.2013 wurde ein entsprechender Beschluss zu dem Thema gefasst; der o. a. Antrag blieb aufgegriffen (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 12236).

In diesem Beschluss wurde festgelegt, dass das Kulturreferat im Benehmen mit dem Kommunalreferat und dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung sowie der Archäologischen Staatssammlung München eine Kooperationsvereinbarung abschließt, da es bei der Stadt keine archäologischen Restaurator*innen oder archäologischen Referent*innen gibt. Bei der Archäologischen Staatssammlung München sind diese Kompetenzen vorhanden, allerdings reichten dort die Kapazitäten für die Bearbeitung der stadarchäologischen Funde nicht aus. Im Rahmen dieser Kooperationsvereinbarung erhielt die Archäologische Staatssammlung München von 2014 mit 2018 jährlich einen

Betrag in Höhe von 80.000 € für die wissenschaftliche Bearbeitung, Inventarisierung und Restaurierung der Grabungsfunde. Auf diesem Weg beteiligt sich das Kulturreferat, vertreten durch das Münchner Stadtmuseum, an der institutionsübergreifenden Arbeitsgemeinschaft „Archäologie der Stadt München“, deren Federführung bei der Archäologischen Staatssammlung München liegt. Über den Stand der bisherigen Forschungen und den gesamten Projektverlauf wird regelmäßig in Arbeitsberichten Rechenschaft gegeben, die von der Archäologischen Staatssammlung München herausgegeben werden und der Öffentlichkeit unter <http://www.archaelogie-muenchen.de> zugänglich sind.

Die wissenschaftliche Forschung schafft die Grundlage, auf der die Themen der Stadtarchäologie einem breiten Publikum über Publikationen und Präsentationen in unterschiedlichen Ausstellungs- und Veranstaltungsformaten vermittelt werden. Unter dem Stichwort „Archäologisches Schaufenster“ fand erstmals 2018 eine Präsentation von Teilergebnissen im Zusammenhang mit einer Vortragsreihe im Münchner Stadtmuseum statt.

Im Laufe einer weiteren Stadtratsbefassung zu dem Thema am 24.10.2018 (Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats zur Fortsetzung des Forschungsvertrags mit der Archäologischen Staatssammlung, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12902) wurde die Forschungsvereinbarung um weitere fünf Jahre bis 2023 verlängert.

Aufgrund eines verwaltungsinternen Versehens wurde der Antrag Nr. 08-14 / A 03954 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 09.01.2013 nicht erledigt. Dies soll nun mit dieser Vorlage nachgeholt werden.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schönfeld-Knor, der Verwaltungsbeirat für Münchner Stadtmuseum, Jüdisches Museum, Museum Villa Stuck, Galerie im Lenbachhaus, Valentin-Karlstadt-Museum, NS-Dokumentationszentrum, Herr Stadtrat Dr. Roth, sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

1. Von den Ausführungen wird Kenntnis genommen.
2. Der Antrag Nr. 08-14 / A 03954 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 09.01.2013 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss:
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die / Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadträtin / ea. Stadtrat

Anton Biebl
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I., II. und III.
über D-II-V/SP
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.
an das Direktorium
an die Direktion des Münchner Stadtmuseums
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den
Kulturreferat